

durch Jakob von **Sonnenberg** und Stadt und Amt Zug durch Kaspar Brandenberg vertreten gewesen zu sein.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von unbekannter Hand
AH 132, 435-436 - Blatt 436^f leer

217

16]56 Dezember 12., [Kloster] Frauenthal

A

SCHREIBEN VON [ÄBTISSIN] M[ARIA] CÄCILIA [HUBER] AN ALT AMMANN
UND [DERZEITIGEN] STADT- [UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUG

"Dabey dem Herren ... Zue berichten, wass wir mit H. [Glasmaler Hans Kaspar] tiebolden [=Theobald, von Zürich] ussgericht^{1,2}, hat er versprochen alles in Richtigkeit Zue bringen, und sich gestren nacher wetingen und baden ... zue verfiengen welle, es ist im von etlichen im Convent gnuogsam zuegesprochen worden, alss herren vatern geschehen

Er ist sich ingangen, unss den Zinss von 500 gl. Zue erlegen hand auch begert er solle uns selbige in zwo Zalligen Lifern, hats nit wit gworfen, weiss ietz nit wz er thuen wirt, witors hand wir nichts mehr mögen ussbringen. Got gib Zue allentheilen glückh und sinen seggen, wie auch lieb fryd und einigkeit.

Herr Stadtschriber [von Zug, Beat Konrad **Wickart**] hat unss mit der Rechnig hilf gethon wellent schauwen dz wirs können Zue endt bringen und wo Müglichen dem Herren Vatern biss sambstag [den 16. Dezember] darvon bricht geben, Damit fr. begrüzt Gott und **Maria** befallen ...".

1) s. Zurlaubiana AH 132/199

2) Am 2. Oktober 1656 hatte das Kloster Frauenthal, dessen Kastvogtei die Stadt Zug innehatte, seine Güter in Rüsclikon und Bendlikon mit Hans Kaspar Theobald gegen dessen Frauenthaler- oder Wettingerhof in Wettingen getauscht, s. Archiv Wettingen 768 (Nr. 84) sowie Zurlaubiana AH 127/59.

Original, mit Siegel - AH 132, 437